



PATIENTENINFORMATION TAGESKLINIK

Herzlich Willkommen in der Tagesklinik des Spitals Appenzell.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind darum besorgt, Ihnen Ihren kurzen Aufenthalt bei uns möglichst angenehm zu gestalten.

Das Eintrittsdatum wurde Ihnen schriftlich bekannt gegeben. Die genaue Eintrittszeit wird Ihnen am Vortrag der Operation telefonisch mitgeteilt.

Bitte melden Sie sich am Untersuchungstag am Empfang.

Um Sie optimal vorzubereiten, haben wir die wichtigsten Informationen zusammengestellt. Wenn Sie noch Fragen haben, zögern Sie nicht uns anzurufen: T 071 788 75 75

Vor dem Eintritt

Gegebenenfalls werden Sie vor Ihrem Eintritt in die Tagesklinik zu einer Voruntersuchung für Ihre ambulante Behandlung und für die Anästhesiesprechstunde (Narkosegespräch) in unser Spital aufgeboten.

Spitaleintritt

Reservieren Sie sich bitte den ganzen Tag und nehmen Sie evtl. etwas zu lesen mit, da unvorhergesehene Notfälle zu einer Verschiebung Ihrer Operation oder Behandlung führen können. Bitte melden Sie sich am Eintrittstag zur vereinbarten Zeit am Empfang. Sie werden dort vom Pflegepersonal abgeholt und in die Tagesklinik begleitet und während Ihres Aufenthaltes betreut. Informieren Sie uns bitte frühzeitig, wenn Sie nicht zum vereinbarten Termin eintreten können, z.B. bei einer akuten Erkrankung, Hautverletzungen oder Entzündungen im Operationsgebiet.

Allgemeines

- Melden Sie sich beim Arbeitgeber ab. Bei Bedarf erhalten Sie von uns ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis
- Lenken Sie am Eingriffstag und bis 24 Stunden nach dem Austritt kein Fahrzeug
- ausser wir haben etwas anderes mit Ihnen vereinbart – und lassen Sie sich abholen
- Verbringen Sie nach der Untersuchung / Anästhesie / Operation die Nacht unter Beaufsichtigung.

Ablauf am Operationstag

Ihre Betreuung und Ihr Wohlergehen ist unser wichtigstes Anliegen. Welche Form der Anästhesie für Sie am besten geeignet ist, wird im Rahmen eines Vorgesprächs festgelegt. Es ist für Ihre Sicherheit während der Operation sehr wichtig, dass Sie die folgenden Verhaltensregeln beachten. Diese gelten sowohl bei stationären und ambulanten Eingriffen als auch für Allgemein-, und Regionalanästhesien.



- Essen Sie sechs Stunden vor der Anästhesie nichts mehr.
- Trinken Sie sechs Stunden vor der Anästhesie nur noch Wasser ohne Kohlensäure.
- Trinken Sie zwei Stunden vor der Anästhesie nichts mehr.
- Bei Medikamenten, die regelmässig eingenommen werden müssen, muss mit dem Narkosearzt besprochen werden, ob die Einnahme am Operationstag erlaubt ist.
- Lassen Sie abnehmbare Schmuckstücke (Ohringe, Fingerringe, Piercings etc.) bitte zu Hause.
- Rauchen Sie am Morgen vor der Anästhesie nicht mehr.
- Künstliche Fingernägel müssen Sie nicht entfernen. Besonders lange oder dicke Fingernägel müssen eventuell gekürzt werden.

Der Eingriff

Alle Operationen werden im Operationssaal durchgeführt. Um Infektionen zu vermeiden, müssen Sie bei allen Operationen mit Lokal- oder Regionalanästhesie ein Spitalhemd, eine Haube und eventuell einen Mundschutz tragen.

Verpflegung

Falls Ihre Behandlung oder Operation eine Einnahme von Mahlzeiten oder Getränken zulässt, erhalten Sie diese zu den Essenszeiten. Für Ihre Begleitperson bietet das Restaurant ein reichhaltiges Verpflegungsangebot.

Austritt

Die Überwachung im Spital nach einer Teil- oder Vollnarkose dauert in der Regel 4–6 Stunden. Die zuständige Pflegefachperson informiert Sie über den Zeitpunkt des Austritts. Nach einer Allgemein- oder Regionalanästhesie oder nach einem grösseren Eingriff beurteilen die zuständigen Ärzte nochmals Ihren gesundheitlichen Zustand. In Ausnahmefällen kann es notwendig werden, dass Sie eine Nacht im Spital verbringen müssen.

Sie werden auch über die Weiterbehandlung und die nächste Arztkontrolle informiert sowie über Ansprechpartner, die Sie bei Fragen kontaktieren können. Über die Verhaltensweise nach dem Eingriff werden Sie durch das Pflegepersonal orientiert. Beim Austritt erhalten Sie wenn nötig Medikamente zur weiteren Behandlung.

Zu Hause besteht in der Regel kein Grund eine strenge Bettruhe einzuhalten. Dennoch empfehlen wir Ihnen, die ersten 24 Stunden nach einem Eingriff ruhig zu gestalten. Vermeiden Sie in dieser Zeit schwerverdauliche Nahrung und alkoholische Getränke.

Die Zusammenarbeit mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt ist uns sehr wichtig. Sie/Er wird Sie nach Ihrem Austritt weiter betreuen.



Zögern Sie nicht, Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder uns zu kontaktieren, wenn

- ständig Übelkeit auftritt oder erbrochen werden muss
- trotz der verordneten Schmerzmittel starke Schmerzen auftreten
- der im Gipsverband ruhig gestellte Körperteil trotz Hochlagerung anschwillt oder sich bläulich verfärbt
- der Verband zu straff sitzt oder durchnässt ist
- im Operationsgebiet Blutungen auftreten
- das Fieber über 38.5° Celsius ansteigt
- nach einer Teilanästhesie (Rückenspritze) wieder Lähmungserscheinungen oder Gefühlosigkeit – auch im Gesässbereich – auftreten oder es zu einer Schwäche in den Armen oder Beinen kommt sowie Seh- oder Hörstörungen auftreten
- die Blasen- oder Darmentleerung gestört ist
- auf irgendeine Art Beunruhigungen / Ängste auftreten

Bei Problemen oder offenen Fragen besteht jederzeit die Möglichkeit, uns telefonisch zu erreichen. Unter folgender Nummer sind wir Tag und Nacht für Sie da. Bitte verlangen Sie den Tages-, resp. Nachtarzt: T 071 788 75 75

Wir danken für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen eine rasche Genesung.

Rechnungsstellung

Die Rechnung wird Ihnen oder Ihrem Kostenträger (Krankenkasse, Versicherung) in der Regel innert 30 Tage nach Ihrem Spitalaustritt zugestellt. Bei Patienten mit Wohnsitz im Ausland wird beim Eintritt ein Depot verlangt.

Sexuelle Belästigung

Sexuelle Belästigung akzeptieren wir nicht. Stationsleitung, behandelnder Arzt, resp. behandelnde Ärztin oder Spitalleitung sind die Ansprechpartner bei Vorfällen. Klare Regeln gelten im ganzen Spital und Pflegeheim und gleichermassen für Mitarbeitende, Bewohner/innen, Patienten/innen und Besucher/innen.

Ihr Tagesklinik-Team



Checkliste für den Aufenthalt

Es lohnt sich, Ihren Aufenthalt in unserer Tagesklinik sorgfältig vorzubereiten. Wir empfehlen Ihnen, folgende Gegenstände und Dokumente für Ihren Aufenthalt mitzubringen:

- Trainingsanzug oder bequeme Bekleidung
- Rutschfeste Haus- oder Turnschuhe
- Eigene Medikamente, die Sie regelmässig einnehmen müssen
- mit unruhigem Verhalten

Bitte lassen Sie Schmuck und grössere Geldbeträge zu Hause. Wir übernehmen dafür keine Haftung.

Falls vorhanden, bringen Sie bitte folgende Unterlagen mit:

- Ausgefüllte und unterschriebene Eintrittsformulare, wenn Sie diese noch nicht an das Spital gesandt haben
- Blutgruppenkarte und Impfausweis
- Antikoagulationsausweis (Quick-Karte)
- Blutzuckerkontrollbüchlein / Diabetesausweis
- Röntgenbilder
- Arztberichte
- Allergiepass
- Port-a-Cath Ausweis
- Gültige Krankenversicherungskarte
- PatientInnen mit Wohnsitz im Ausland: Pass / Personalausweis und wenn vorhanden europäische Versicherungskarte